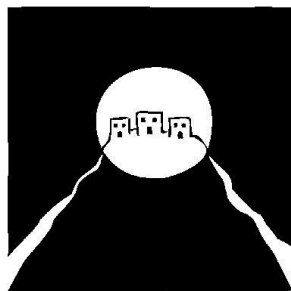


GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Mt 17, 1-9

„Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus. Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.“

So 20.03.11 – 2. FASTENSONNTAG

8.30 – Für ++ Angehörige; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 21.03.11: 8.15 – Für Sr. Franzi Grosz; 18.00 – Seelenmesse + Hermann Bav

Di 22.03.11: 8.15 – Für + Fr. Prof. Danzinger; 18.00 – Heilige Messe

Mi 23.03.11: 8.15 – Für ++ Eltern; 18.00 – Für Sr. Friedl Palmanshofer

Do 24.03.11: 8.15 – Für + Fr. Prof. Danzinger; 16.00 – *Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8*; 18.00 – Heilige Messe

Fr 25.03.11 – Verkündigung des Herrn: 8.15 – Heilige Messe;

17.30 +++ Kreuzweg +++ 18.00 – Heilige Messe

Sa 26.03.11: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 * * * Rosenkranz * * ***

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 27.03.11 – 3. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

Kanzleistunden: Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Erstkommunionvorbereitung: Di 15.00

Anima: Mi 9.00

Seniorenclub: Do 14.00

Die Katholische Frauenbewegung dankt für die Spenden beim Suppensonntag:

315, 88 € - Vergelt's Gott! Mit Ihrer Spende für die Aktion Familienfasttag 2011 helfen Sie Frauen, aus eigener Kraft ihre Situation zu verbessern und ihren Kindern Zukunftschancen zu erschließen.

AUSGELEGT! Mt 17, 1 – 9

Jesus auf einem Berg, die Jünger hatten keine Ahnung, was sie da erwartet. Umso größer ist ihr Erstaunen, als Jesus „verklärt“ wird, also verwandelt in einen Menschen, der nicht mehr von dieser Welt scheint: weißes Gewand wie aus Schnee, überall Licht wie nie gesehen, ein Mensch, allem Irdischen enthoben. Und doch geht es in dieser Erzählung nicht darum, einen Menschen zum Gott zu erheben. Es geht darum, einen Menschen vor dem Schlimmsten zu bewahren, was ihm geschehen kann: Gottlos zu werden. In der Erzählung von der Verklärung wird Jesus gleichsam eingebettet in Gott. Ihm wird gesagt: Du bist mein Sohn, auf dich soll man hören.

Was uns in der Taufe widerfährt, erlebt Jesus auf einem Berg. Er wird eingebettet in Gott, wird zum Kind des Höchsten erklärt, ihm wird von Gott gesagt: Nie wirst du ohne mich sein. Denn bald, wenn sie den Berg verlassen haben, folgt ja das Schlimmste, was einem Menschen geschehen kann. Jesus wird zweifeln, an seinem Gott zweifeln. Die Jünger müssen davon gehnt haben, als sie den Wunsch hatten, immer auf dem Berg zu bleiben. Auf dem Berg, dem Himmel so nah, ist alles zweifellos. Auf der Erde gibt es Schmerz und Leid. Aber gerade da, mitten in allem Zweifel, sollen wir ihn hören, der der Sohn Gottes ist und sagt: Fürchtet euch nicht. Ich bin bei euch alle Tage.



Einladung zum „Abrahamstag“

Von Gott ansprechen und auf den Weg rufen lassen.

Nach dem fragen, was so wichtig ist, dass wir es niemals aufgeben können.

Das Gute mitnehmen.

Das, was belastet, abwerfen.

Weitergehen in der Verheißung, die wir am Ende dieser Fastenzeit feiern und die jetzt schon entgegenstrahlt.